

Der Mann, der der Linkspartei ein Gesicht gibt

Stadtrat Hasso Ehinger wird am Sonntag 70 Jahre alt

HEILBRONN Er ist ein echter 68er. Er demonstrierte gegen den Vietnamkrieg und die Wiederbewaffnung der Bundeswehr. Er war Speerspitze der Friedensbewegung und bei den ersten Ostermärschen und Menschenkette. Er organisierte 1968 die Großdemo in Bonn gegen die Notstandsgesetze mit und blockierte friedlich das Springer-Verlagshaus. Die Rede ist von Hasso Ehinger. Der erste Stadtrat der Linkspartei im Heilbronner Gemeinderat feiert am Sonntag seinen 70. Geburtstag.

Als Revoluzzer sieht sich der gebürtige Konstanzer nicht, der seit



Hasso Ehinger

Foto: Archiv/privat

1992 mit seiner Familie in Frankenbach lebt. Hasso Ehinger ist kein Mann, für den Draufhauen eine Lösung ist. Der Bergwanderer und Pilzesammler mit der pastoralen Stimme gilt als konsequent, vor allem, wenn es um die Ärmsten der Armen in der Gesellschaft geht. „Ungerechtigkeiten sind mir ein Gräuel“, sagt der ehe-

malige Entwicklungsingenieur und langjährig freigestellte Betriebsrat bei Bosch.

In Heilbronn machte sich der heutige Pensionär und Vater von vier Kindern 2005 einen Namen, als er bei der Bundestagswahl die Farben der Linkspartei hochhielt. Bei der Bundestagswahl 2009 gelang es Ehinger, sowohl bei der Erst-, als auch bei der Zweitstimme das Ergebnis mehr als zu verdoppeln.

Bei der Kommunalwahl schaffte der Mitbegründer der Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG) Baden-Württemberg

2009 dann den Sprung in den Gemeinderat. Im Ratsoval kämpft er seitdem für eine tief dunkelrote, mit grünen Akzenten angereicherte Stadtpolitik.

Freund der Berge Entspannung findet Hasso Ehinger, der nach einer erst jüngst erfolgten Rückenoperation erstaunlich schnell wieder fit wurde, beim Bergwandern. Folgerichtig verbringt der nach wie vor vielseitig ehrenamtlich engagiert Rentner seinen Geburtstag an diesem Sonntag in der Schönheit der Berge.

jof

Heilbronner Stimme 12.6.2010